



universität
wien

Umfrage zur Verbesserung der Lehramtscurricula

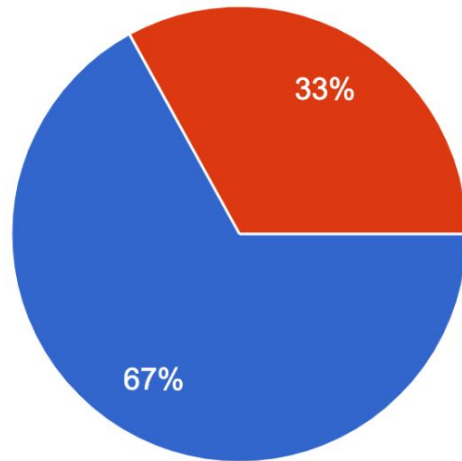
Fakultätskonferenz, 25. Jänner 2023

Esther Zitterl, BA BEd BA

Lea Maria Gloria Oberbichler, BA BA

1. In welchem Programm studierst du aktuell?

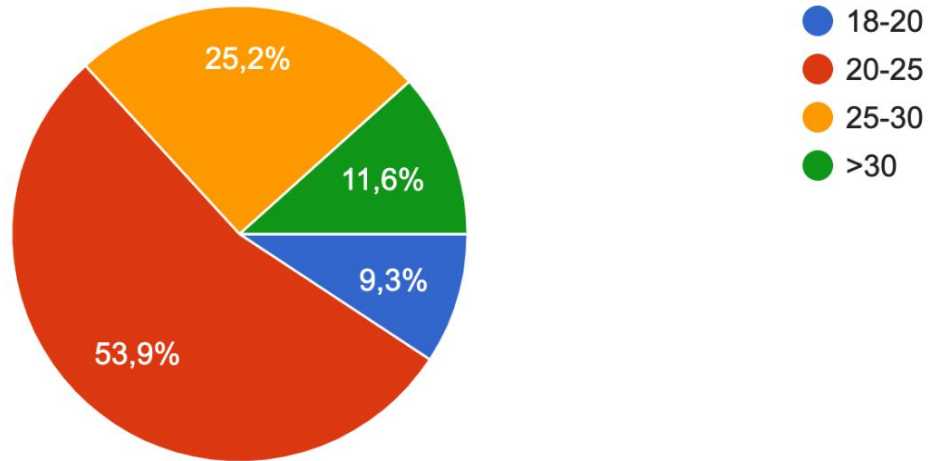
636 Antworten



- Bachelor of Education
- Master of Education

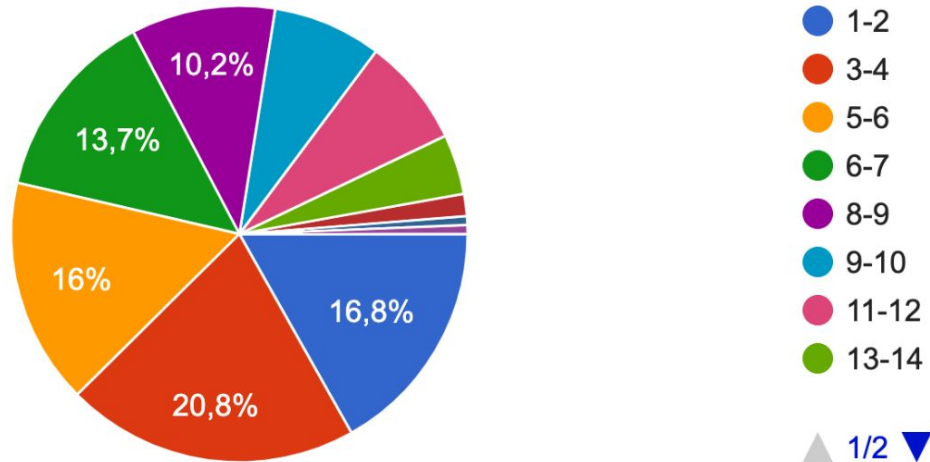
2. Wie alt bist du?

636 Antworten



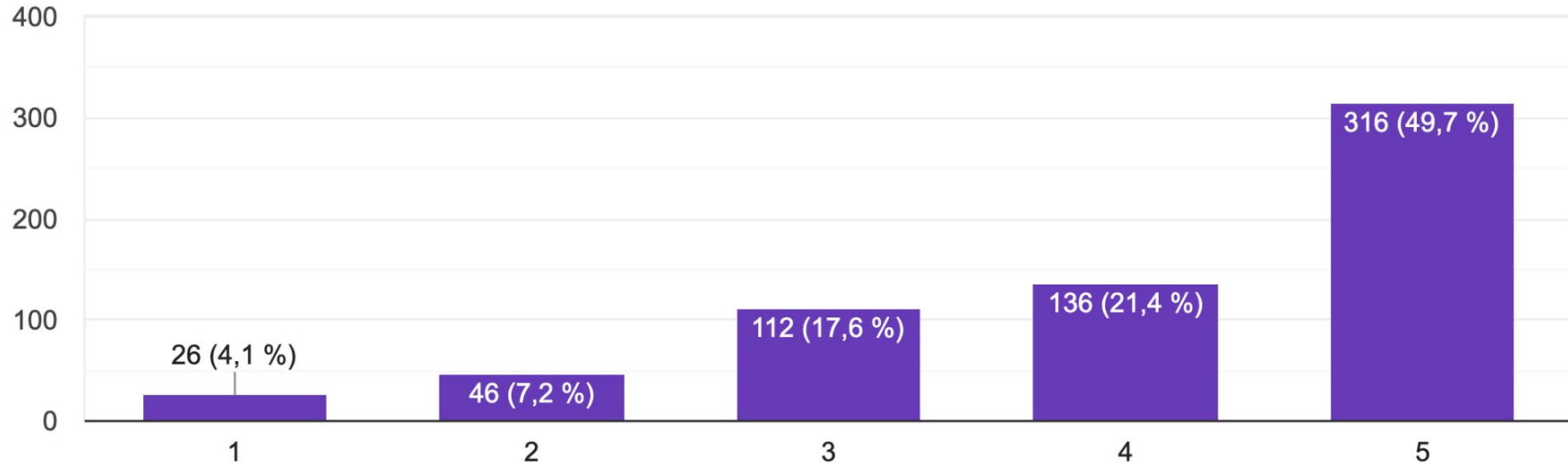
3. Im wievielten Semester befindest du dich derzeit?

636 Antworten



5. Wie schätzt du die derzeitige Mindeststudienzeit ein (BEd: 4 Jahre, MEd: 2 Jahre)?

636 Antworten



1= zu kurz

5 = zu lang

Falls du die Studiendauer als zu lang einschätzt, wo könnte deiner Meinung nach am besten Zeit 'eingespart' werden?

Falls du die Studiendauer als zu lang einschätzt, wo könnte deiner Meinung nach am besten Zeit 'eingespart' werden?

Viel Theorie (vor allem im Hauptfach!) einsparen, da es in der Praxis zu 90% nicht benötigt wird

Bei LVs die nichts mit dem zukünftigen Beruf zu tun haben. Oder diese durch sinnvolle fachdidaktische LVs ersetzen. Den Pädagogikteil kann man fast zur Gänze streichen

Es sollte genauso lange dauern wie jeder normale Bachelor

Viele der Pädagogik Lehrveranstaltungen sind sehr fern der Praxis. Es werden dauerhaft die gleichen oder ähnliche Texte und Themen behandelt (vor allem die Vorlesungen sind nicht unbedingt nötig - im BEd und im MEd!). Bei Seminaren sind meiner Meinung nach jene wegzulassen, in denen Forschungsprojekte gemacht werden müssen. Die Zeit wäre für Praktika sehr viel sinnvoller zu nutzen.

Bildungswissenschaften kürzen! Braucht man in der Realität eh nicht, da eh alles anders kommt, als es präsentiert wird, und in der Induktionsphase Fortbildungen gemacht werden müssen.

Pädagogik VOs, VOs zu nicht direkt Schul-relevanten Themen

Pädagogik

Pädagogik: viele unnötige Inhalte, die ECTS von der notwendigen und wichtigen Fachdidaktik nehmen.

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Falls du die Studiendauer als zu lang einschätzt, wo könnte deiner Meinung nach am besten Zeit 'eingespart' werden?

Fachliche Vertiefungen und Pädagogik

In Englisch zu viele unnötige Sprachkurse, zB LiU, Epco, Language competence 1

Aus Pädagogik nimmt man einfach zu wenig mit, da könnte gekürzt werden.

Weniger theoretische Seminare/VOs, MEHR PRAXIS!!

Fachvorlesungen, die kaum einen Bezug zur Schule haben

Unnötige Wiederholungen im MEd weglassen, themenspezifische Inhalte weglassen

Unnötige Vorlesungen, die sich nur um geschichtliche Fakten von Schule drehen sollten gestrichen werden. --

> Keine Relevanz für das Unterrichten!!!!

Und bei Seminaren darauf achten, dass sie sich nicht ständig die Inhalte wiederholen, diese dann einfach streichen

Vorlesungen, die man nicht für die Praxis braucht abschaffen oder den Inhalt stark reduzieren.

puh gute Frage. früher war es eine gute Lösung, wo man Ba+Ma in einem hatte und beispielsweise auch nur eine Arbeit am Abschluss verfassen musste

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Falls du die Studiendauer als zu lang einschätzt, wo könnte deiner Meinung nach am besten Zeit 'eingespart' werden?

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Ich finde die Studiendauer absolut nicht angepasst vor allem in Anbetracht dessen, dass man für den tatsächlichen Schulalltag nicht vorbereitet wird! Der Großteil der Inhalte aus dem Pädagogikstudium sind meiner Meinung nach für die tatsächliche Arbeit in der Schule nur wenig relevant. Es ist nicht nur schade sondern auch ärgerlich, nach einem 6 jährigen Studium beinahe keine Praxiserfahrungen gesammelt zu haben und es dann doch oft weitgehend "Learning by doing" braucht. Ebenso hat mir vor allem im PP Studium oft der Bezug zur Schule gefehlt.

Voraussetzungsketten zu überdenken. Am besten wäre nach wie vor eine Reduktion einiger Lehrveranstaltungen und die Verkürzung des Studiums sollte und muss auch jene betreffen, die aktiv studieren. Die Balance der Ungerechtigkeit wird sonst größer (siehe Quereinsteiger vor Lehramt mit 240 ECTS und vielen mehr..)

Falls du die Studiendauer als zu lang einschätzt, wo könnte deiner Meinung nach am besten Zeit 'eingespart' werden?

Wünsche/Vorschläge der Studierenden grob zusammengefasst:

- Weniger dafür zielgerichtetere LVs in Bildungswissenschaften
- Weniger dafür zielgerichtetere LVs in Fachwissenschaften

Falls zutreffend: Was hindert dich daran, schnell im Studium voranzukommen und wie könnte die Situation verbessert werden?

Falls zutreffend: Was hindert dich daran, schnell im Studium voranzukommen und wie könnte die Situation verbessert werden?

Mehr Planbarkeit, rechtzeitige bekanntgabe von Terminen. Die größte Hürde momentan ist die finanzielle Versorgung. Kann man nicht arbeiten so muss man natürlich sich gegen das Studium entscheiden und dann wenig LVs besuchen etc.

Zu viele Kurse werden vormittags angeboten, also wären Kurse am Nachmittag und Abend, sowie geblockt am Wochenende wichtig. Immerhin arbeiten viele Studierende bereits, unter anderem an Schulen.

Teilzeitarbeit nebenbei schwierig, weil manche PI-LVs wöchentliche Abgaben ohne Flexibilität verlangen
gleichzeitige Tätigkeit als Lehrkraft

Vollzeitjob - keine Rücksicht bei der Mindeststudiendauer auf Leute die voll nebenbei arbeiten, weil sie sonst ihr Studium nicht finanzieren können

Voraussetzungsketten, Seminare während Schulzeit

Die Überschneidungen und wenig alternativ LV

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Falls zutreffend: Was hindert dich daran, schnell im Studium voranzukommen und wie könnte die Situation verbessert werden?

Studium in 3 Fakultäten (2 Fächer + Pädagogik) schwierig, da es oft zu Überschneidungen kommt

Es gibt in manchen Semestern enorm viel zu tun, vor allem während der Schulpraxis (man hat ja dazu noch LVen)

Voraussetzungsketten, Wartelisten

Die Länge des Studiums mit 240 ECTS, die deutlich zu viel ist sowie die Tatsache dass ich nebenbei berufstätig bin und daher von aus weniger ECTS schaffe.

Viele Seminare sind unmöglich mit dem Job (bzw. Schule) kombinierbar!! (Berufsbegleitendes Studieren schier unmöglich!!)

40h Unterrichten in Schule

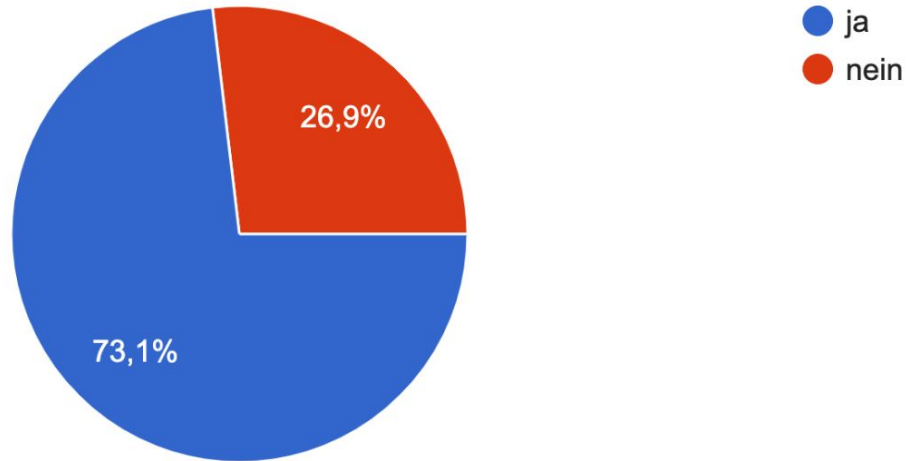
Lv sollten eher später am Nachmittag oder online stattfinden

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

7. Arbeitest du während des Lehramtsstudiums, um deinen Unterhalt zu finanzieren?

636 Antworten



Falls zutreffend: Was hindert dich daran, schnell im Studium voranzukommen und wie könnte die Situation verbessert werden?

Gut zwei Drittel der Studierenden (laut unserer Umfrage) müssen neben dem Studium arbeiten. Das Lehramtsstudium ist als Vollzeitstudium gedacht, was schlicht nicht der Lebensrealität der Lernenden entspricht.

Wünsche/Vorschläge der Studierenden grob zusammengefasst:

- Bessere Planbarkeit (Termine früher bekanntgeben)
- Mehr LV-Angebot am Nachmittag, mehr online-LVs (um mit Arbeit zu vereinbaren)
- Mehr Block-LVs, auch an Wochenenden
- Anmeldesysteme optimieren, um Plätze garantieren zu können

Falls ja: Findest du, das Lehramtsstudium ist gut berufsbegleitend studierbar. Wenn ja/nein, warum?

Naja, es fehlt oft eine Auswahl an LVs im Master, sodass zumindest eine auch am NM/Wochenende angeboten werden sollte, wenn es das Ziel ist, dass möglichst viele im Master auch schon unterrichten und damit die verlängerte Studiendauer begründet wird

Nein, wegen zu vielen Fächern pro Semester. Aber in den Ferien kann man gut arbeiten und sich das Geld über das Jahr aufteilen.

Nein, grad in der Fachdidaktik Informatik oft nur LVs am vormittag. Und Gruppenzuteilung kommt zu spät. Meist erst, nachdem ich dem Kunden bereits für Oktober/März fixes Angebot machen musste.

teilweise, aber definitiv noch nicht genug, um es gut mit einer Anstellung in der Schule kombinieren zu können

In manchen Jahren habe ich gearbeitet, und nein, es ist nicht wirklich machbar (zumindest war es das 2017-2019 nicht). Es wird zu sehr auf Anwesenheit bestanden, auch in Klassen, in denen sie nicht erforderlich ist. Mehr Flexibilität ist vor allem für die Schlüsselklassen wichtig, die jeder belegen muss: insbesondere das Fachpraktikum.

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Falls ja: Findest du, das Lehramtsstudium ist gut berufsbegleitend studierbar. Wenn ja/nein, warum?

nein, kaum lvs am nachmittag ect

Nein. Seminare, vor allem der schulpraxis finden fast immer vormittags statt. Man wird zugelost und hat keinen Einfluss auf termine

Nein, da viele Lehrveranstaltungen an Wochenende sind.

Nein!! Siehe Masterpraxis Deutsch WS 2022/23 bzw generell die Situation der Begleitseminare. Man soll sich diese Begleitseminare BITTE BITTE (!!!!) endlich selber aussuchen können. Es ist ein furchtbarer Zustand jedes Semester!!

Nein, aber das Studium ist auch Bildung und keine Ausbildung.

Nein; man kann nicht in der Schule arbeiten, ohne dass das Studium auf der Strecke bleibt weil neben dem Unterricht noch weit mehr getan werden muss als nur die Stunden in der Klasse abzuhalten

Ja, aber nur im Masterstudiengang und hängt von Schule und Studienplan ab sowie ECTS

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Falls ja: Findest du, das Lehramtsstudium ist gut berufsbegleitend studierbar. Wenn ja/nein, warum?

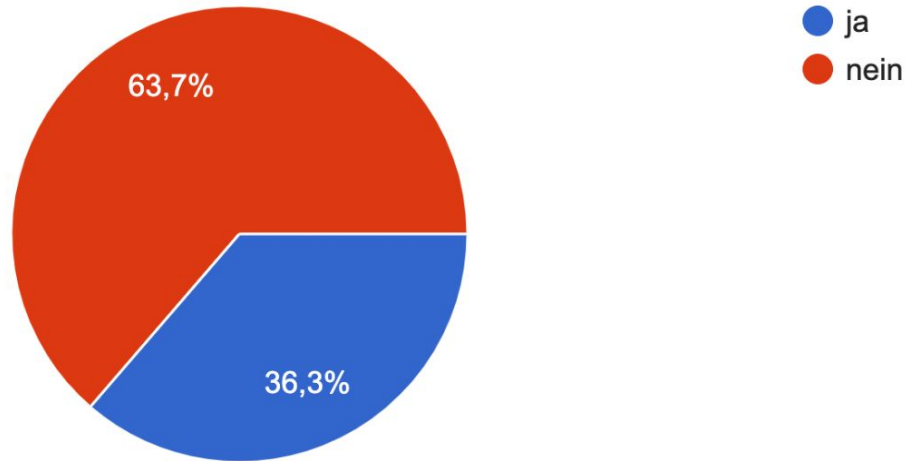
Gordischer Knoten: Viele Studierende müssen arbeiten, um sich das Studium leisten zu können, das ist jedoch schlecht mit dem Studium an sich vereinbar.

Wünsche/Vorschläge der Studierenden grob zusammengefasst:

- Bessere Planbarkeit (Termine früher bekanntgeben)
- Mehr LV-Angebot am Nachmittag, mehr online-LVs (um mit Arbeit zu vereinbaren)
- Mehr Block-LVs, auch an Wochenenden
- Begleitseminare zu den Praktika sollen SELBST ausgesucht werden.
 - Anm. von uns: Erwachsenen Menschen die Möglichkeit zu nehmen, sich eigenständig zu Seminaren anzumelden, ist nicht nur höchst unpraktisch, sondern unangemessen und entwürdigend.

8. Studierst und unterrichtest du bereits gleichzeitig?

636 Antworten



Wenn ja, wie wirkt sich das auf deinen Studienerfolg aus?

Verlängert sich natürlich, gerade die ersten Monate/Jahre sind extrem fordernd

Bessere Noten und höhere Motivation zu lernen. Liebe meine Arbeit, auch, wenn es stressig ist.
Das hat mich etwas gebremst, aber meiner Motivation geholfen.

Erfahrung auf jeden Fall super, aber zeitlich schwierig

Praxis und Theorie sind völlig verschieden leider

Zeitmangel für Masterarbeit

Mein „Erfolg“ verzögert sich leider sehr. Es dauert alles viel länger. Einerseits wegen der verfügbaren Termine und andererseits weil man nicht so viele Seminare neben der Arbeit schafft. (VOs oder VU wären hierbei wesentlich praktischer).

Negativ aber ich liebe meinen Job und studiere mir fertig weil ich im Job bleiben will - lerne in der Praxis aber mehr als im studium

Antworten der Studierenden
(Auswahl)

Wenn ja, wie wirkt sich das auf deinen Studienerfolg aus?

durch das unterrichten merke ich wie fern das studium von der praxis entfernt ist. Daher habe ich noch weniger motivation auf der uni etwas zu leisten.

Kein Interesse, man merkt wie unnötig es ist

Seit ich meiner Lehrtätigkeit neben dem BEd nachgehe, hat sich mein Studientempo enorm verlangsamt.

negativ, Arbeit in der Schule ist mir jedoch wichtig, da es im Studium kaum Praxis gibt

Stress, Depressionen, länger Studienzeit, zusätzliche Erwartungen durch Induktionslehrveranstaltungen

Ist hinderlich, da das Studium nicht für Unterrichtende konzipiert ist und die Uni nicht Rücksicht nimmt

Negativ. Kaum Zeit fürs Studium. Man arbeitet Vollzeit bringt gute Leistung in der Arbeit und muss nach der Berufserfahrung dennoch den Master machen der über theoretisiert ist

Gott sei Dank nur ein Semester (bin bald fertig), Burnout-Fälle

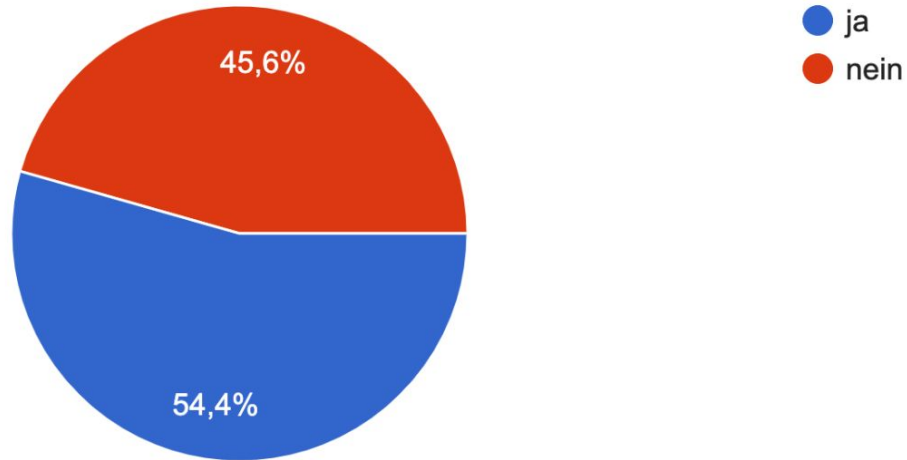
Studium ist pausiert seitdem ich unterrichte.

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

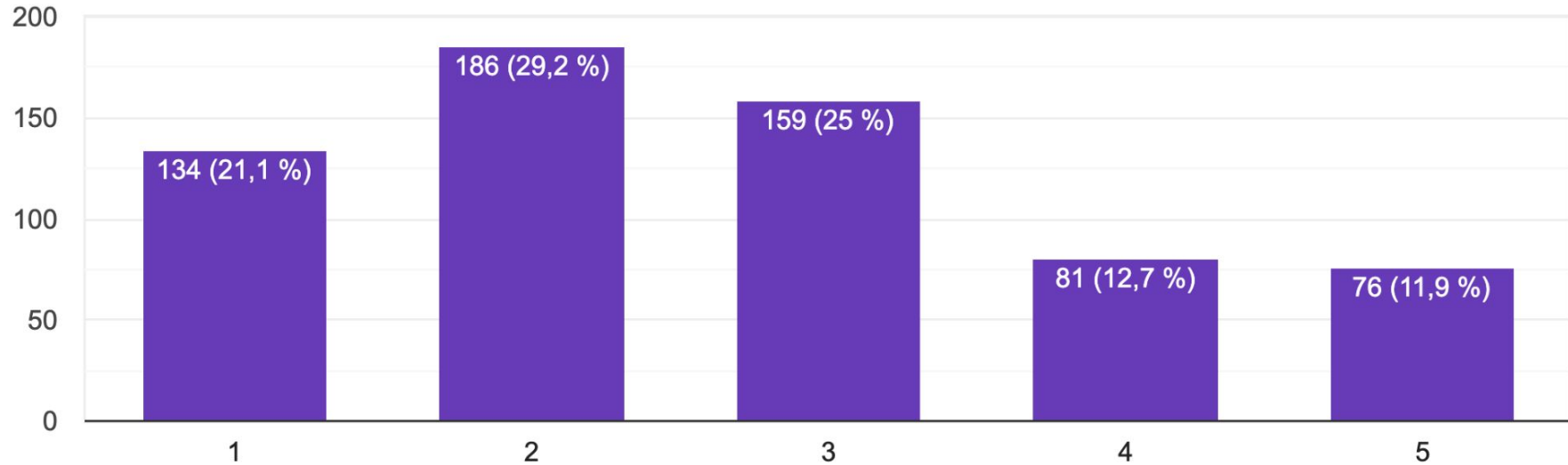
9. Fühlst du dich (moralisch, finanziell oder anderweitig) gezwungen, schon während des Studiums zu unterrichten?

636 Antworten



10. Wie schätzt du das Verhältnis von Pädagogik zu Fachwissenschaft ein?

636 Antworten

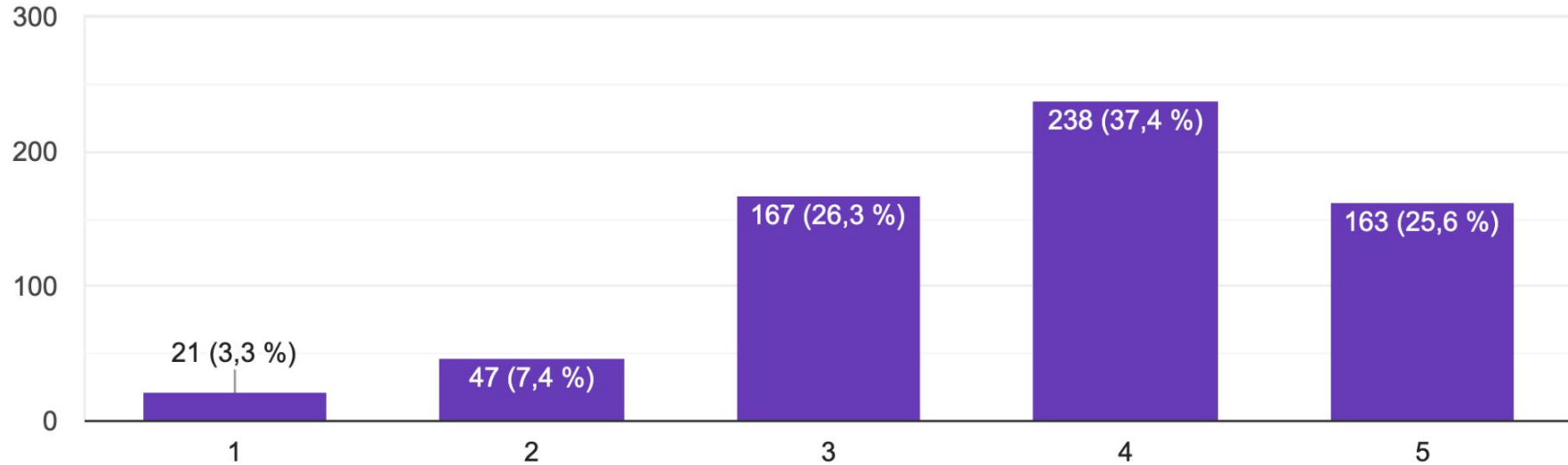


1= zu viel FW

5 = zu viel Pädagogik

11. Wie schätzt du das Verhältnis von Fachdidaktik zu Fachwissenschaft ein?

636 Antworten

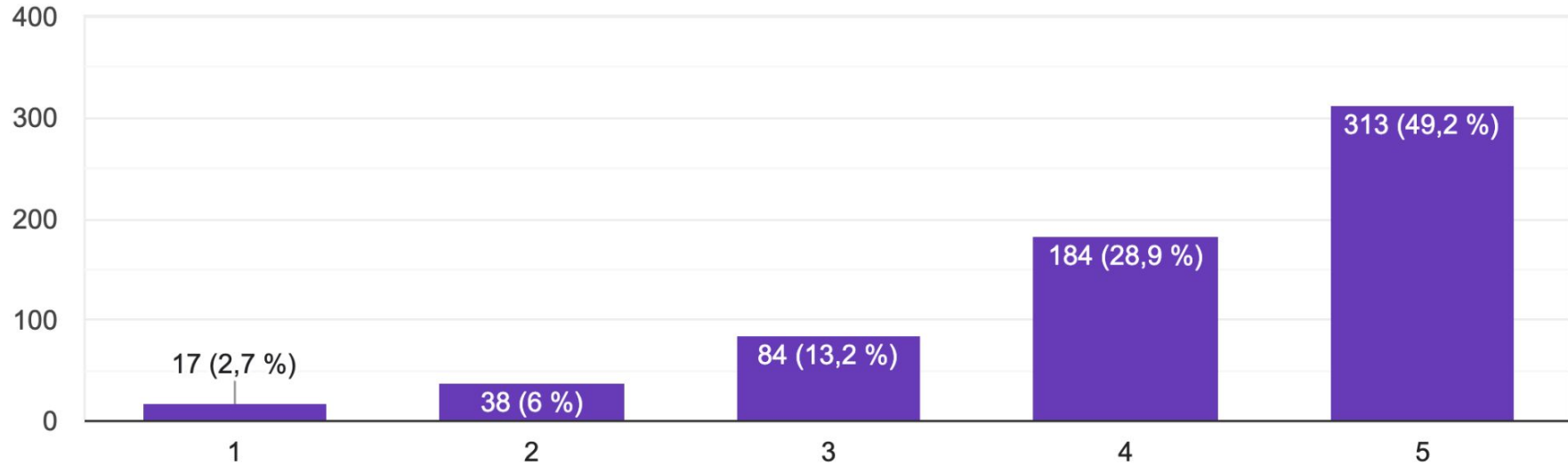


1= zu viel Fachdidaktik

5 = zu viel Fachwissenschaft

12. Hast du das Gefühl, im Bereich Pädagogik gut auf den Schulalltag vorbereitet zu sein?

636 Antworten



1= ja

5 = nein

Wenn ja/nein, warum? (Gut vorbereitet in Pädagogik)

(Auswahl)

Ich denke es fehlen tatsächliche Praxistipps von Lehrpersonen, die momentane Unterrichten. Die wenigen Praktiker reichen nicht bzw. wär es besser wenn sie über ein ganzes Jahr gehen würden und nicht im Schnelldurchlauf

Pädagogik wird von Profs unterrichtet die nie in einer Schule gewesen sind

Die meisten Probleme, die im Schulalltag auftreten werden im Studium nicht oder nur unzureichend behandelt.

Viel zu wenig hands-on Wissen

Weil in jeder Pädagogik LV mehr oder minder das gleiche durchgemacht wird: leicht veraltete Theorien von alten, weißen Männern.

Viele irrelevante Inhalte in Pädagogik (Bsp Prüfungsfrage "Wie viele Scola interna/externa gab es im Kloster XY vor 500 Jahren - wtf?), Relevantes (z.B. LRS, Legasthenie, etc.) wird nicht angesprochen

In Pädagogik ist der „Stoff“ nicht realitätsnah.

Wenn ja/nein, warum? (Gut vorbereitet in Pädagogik)

(Auswahl)

In Pädagogik sind viele wischi-waschi Themen, aber keine konkret für den Schulalltag wichtigen (z.B. Rechtliches).

Pädagogik Bereich hat mir peröhnlich kaum was gebracht. Vor allem die Vorlesungen sind eine Zeitverschwendung, denn was soll mir z.B. die Geschichte der Pädagogik in der Schule bringen? Die sinnvollsten LVs waren die Seminare, die man sich thematisch selbst aussuchen konnte. Da wurde auch viel vermittelt, was ich heuer anwende.

zu wenig Praxis -> zu viel Theorie/FD/... . Wenn man uns Lehramtler auf den Beruf gut vorbereiten will, dann MÜSST ihr uns in die Schulen schicken und unterrichten lassen!

Ob in allgemeiner Pädagogik oder Fachdidaktik, die meisten Kurse waren nahezu wertlos, weil sie sich so weit von den Kernthemen des Lehrens entfernt fühlten: Klassenraummanagement (völlig abwesend im Lehrplan), Unterrichtsplanung ("4 Wochen mit der Planung einer einzigen Unterrichtsstunde verbringen" ist das genaue Gegenteil von dem, was wir üben sollten), Ausarbeitung von Aufgaben und Bewertungen, Beurteilung der Bedürfnisse einzelner Schüler.

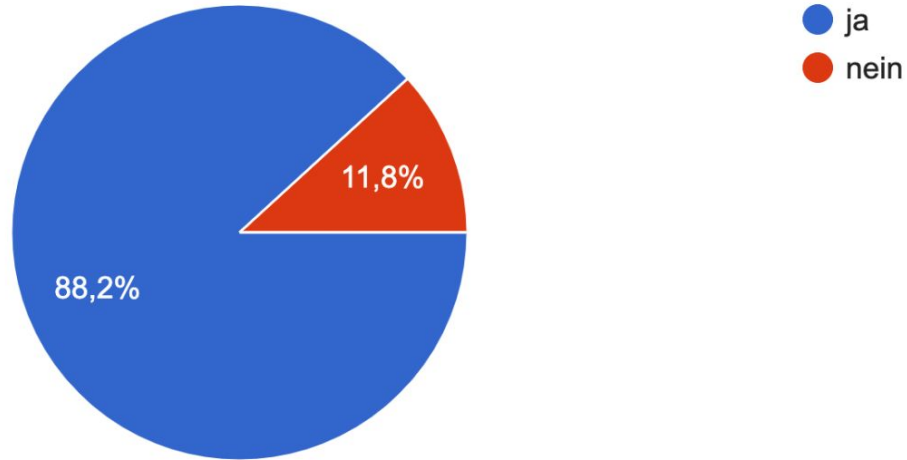
Meines Erachtens sollte generell viel mehr auf den Schulalltag eingegangen werden. Man wird im Beruf mit so vielen Dingen konfrontiert mit welchen man sich im Zuge des Studiums sicherlich beschäftigen könnte. (Schulrecht, Leistungsbeurteilung, KEL-Gespräche, Dienstrecht, usw.)

Wünsche/Vorschläge der Studierenden bezüglich Pädagogik:

- Aktualisieren der Lehrinhalte
- Stichwort: PRAXISRELEVANZ; weniger historischer Hintergrund/Theorie
 - Schulrecht
 - Dienstrecht
 - KEL-Gespräche
 - Lernbeeinträchtigungen (Wie geht man mit Kindern mit Förderbedarf um?)
 - Umgang mit heterogenen Klassen (Wie integriere ich Kinder mit Migrationshintergrund am besten?)
 - Relevantes aus der Kinder- und Jugendpsychologie
 - Classroom Management
 - Leistungsbeurteilung
 - ...

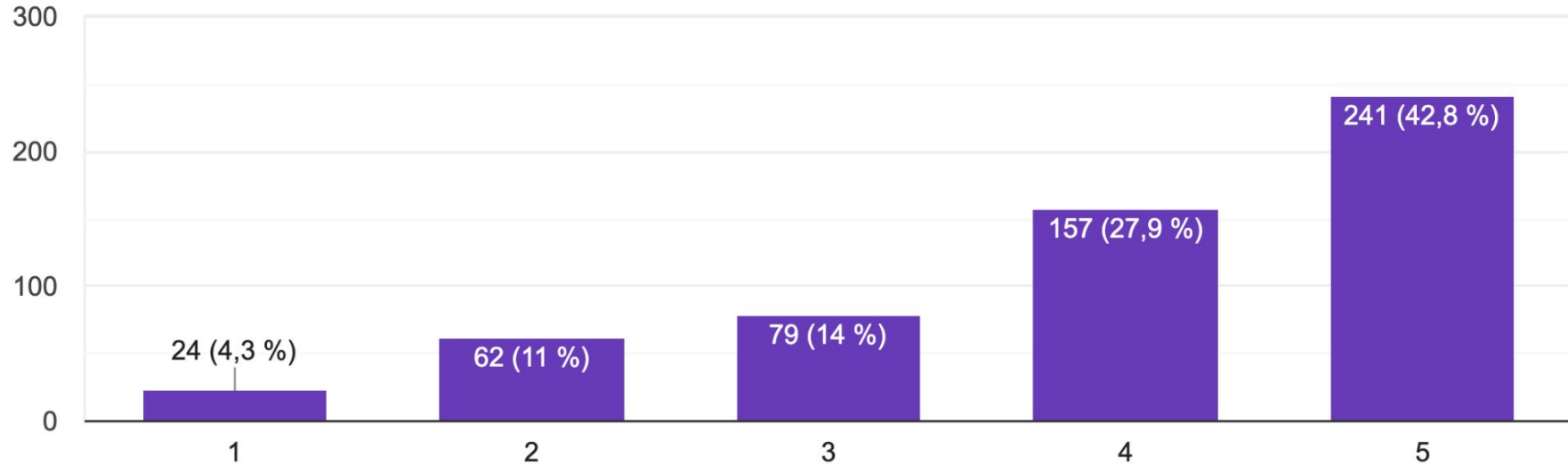
17. Hast du bereits Praktika absolviert (Orientierungspraxis, Unterrichtspraxis BEd, Unterrichtspraxis MEd)?

636 Antworten



17a. Wenn ja, wie sinnvoll und lehrreich hast du diese mit Bezug auf deinen zukünftigen Berufsalltag empfunden?

563 Antworten



1= gar nicht

5 = sehr

Wie lief deine Anmeldung über das Praxisbüro? Waren das Unterrichten und Hospitieren sowie die begleitenden LVs deiner Meinung nach sinnvoll?

Die Zuteilung war irgendwo, weswegen ich mich abgemeldet habe. Zum Glück kann ich es mit meiner eigenen Unterrichtstätigkeit anrechnen, sonst hätte ich mit Russisch keine Stelle bekommen (zu wenige Schulen/Mentor*innen).

sehr sinnvoll - bei den Praktika sieht man ob man für das Lehrerdasein gemacht ist oder nicht. Diese sollten aber viel früher stattfinden (1 oder 2 Semester), damit die Studierenden (falls sie draufkommen, dass der Beruf nix für sie ist) dies auch sofort erkennen können!

In den Praktika habe ich mit Abstand am Meisten für den Unterrichtsalltag gelernt. Besonders herausheben möchte ich das Fachdidaktische Praktikum in der Geographie, wo wir mit der PMS der PH Wien eine Projektwoche geplant und durchgeführt haben. In der Fachdidaktik würde ich mir mehr solche Praxisveranstaltungen wünschen

Anmeldung: Katastrophe. Jedes Mal irgendwo zugeteilt, 2,5h Anfahrt, kein Fahrtkostenzuschuss o.ä. OP war während des Distance-Learnings. SP Latein war ganz toll und ich habe viel gelernt, SP Informatik habe ich mich abmelden müssen, da meine Mentorin große Probleme bereitet hat und das ZLB nicht bereit war mir zu helfen. Ich absolviere es jetzt mit eigener Unterrichtstätigkeit.

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

Wie lief deine Anmeldung über das Praxisbüro? Waren das Unterrichten und Hospitieren sowie die begleitenden LVs deiner Meinung nach sinnvoll?

Die begleitende LV war nicht notwendig, Praxis an sich ist sehr wichtig, anmeldesystem für die Praxis ist sehr nervenaufreibend, wenn man nebenbei arbeitet

Einteilung ist eine katastrophe

reinstes chaos, man muss auf gut glück hoffen überhaupt reinzukommen und wenn man wo reinkommt darf ma nicht tauschen also wenns sich nicht ausgeht oder überlappt hat man pech, die fahrtzeiten und kosten um nach nö oder ins bgld zu kommen muss man auch einfach selber einstecken

Anmeldung war Glücksspiel. Kaum vielfalt bei den Praktika, ich war in allen Praktika nur in der MS. Unterrichten ist nur teilweise sinnvoll, weil wir die Klasse nur punktuell unterrichten und uns nicht/kaum auf sie einlassen können.

Meiner Ansicht gibt es leider viel zu wenig Praktika. Aufgrund der Pandemie war ich nur für 1 Praktikum tatsächlich in der Schule (Modul 6 ausgenommen). Ich hatte sehr viel Angst (obwohl Studium fast fertig) in einer Schule zu beginnen, weil ich überhaupt nicht wusste, was mich erwartet.

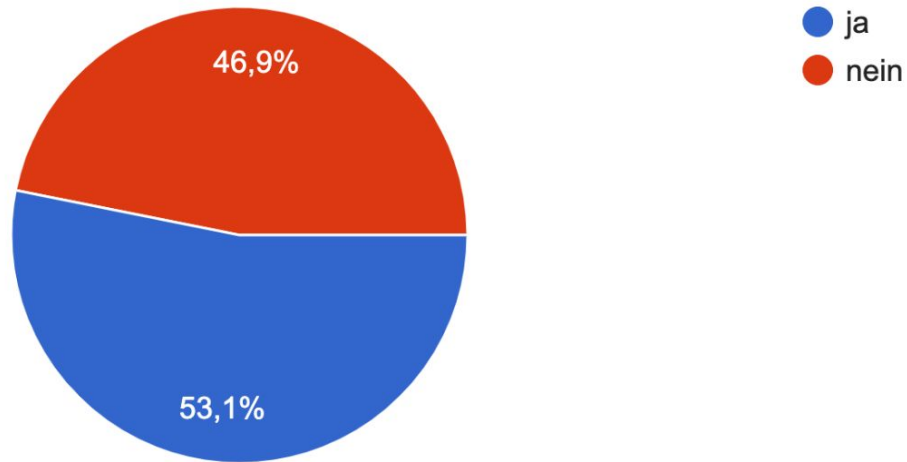
Fazit: Die Praktika werden im Großen und Ganzen als sehr sinnvoll erachtet, doch es gestaltet sich oft schwierig, überhaupt einen Platz zu bekommen.

Wünsche/Vorschläge der Studierenden zu den Praktika:

- Verbessertes Anmeldesystem: sowohl, was die Zuteilung an der Schule als auch was die Begleitseminare betrifft
- Begleitseminare sollten stärker als Brücke zwischen Praxis und Theorie dienen
- Mehr Praxiserfahrung erwünscht
- Mehr qualitativ hochwertige Mentor*innen

18. Macht dir das Lehramtsstudium Lust, als Lehrer*in zu arbeiten?

636 Antworten



Wenn ja/nein, warum? (Lust auf Lehre)

(Auswahl)

Ja, weil es Traumjob ist, aber auch nein, da man viel lernen muss was für den Beruf nicht relevant ist und das Studium sich ewig zieht.

Ganz einfach, weil die Ausbildung viel zu wenig praxisorientiert ist. Das Unterrichten macht Spaß, das verfassen von Arbeiten und Lernen von Inhalten ohne Schulbezug ist sinnlos, bereitet nicht auf den späteren Beruf vor und mindert die Lust am Studium.

Ich merke es besonders in den Schulpraktika, wie sehr ich es liebe zu unterrichten. Egal was das Studium mir abverlangt, ich werde es hinnehmen um meinen Traumberuf ausüben zu können.

Ehrlich ein jein

Mir macht das Unterrichten, vermitteln von Inhalten und das Erleben wie SuS erfolgreich lernen viel Spaß und bereitet mir Freude.

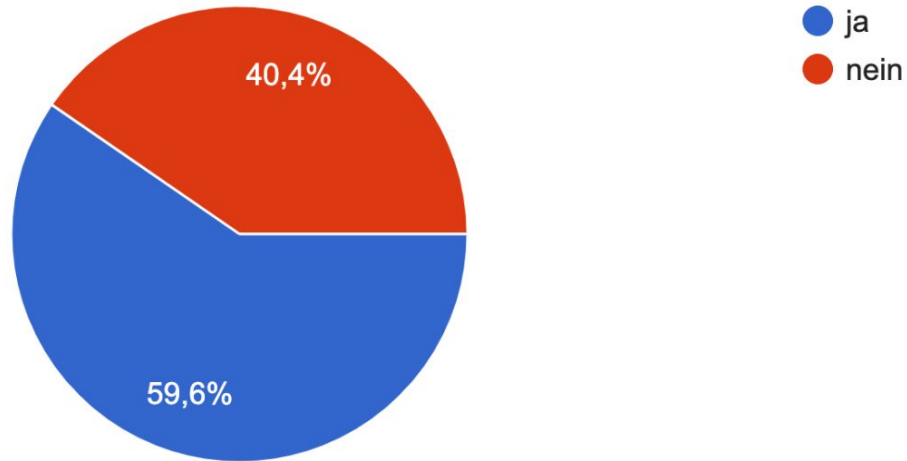
Das Studium liefert dazu viele grundlegende und wichtige Punkte, fachlich wie Pädagogisch; frustriert dabei aber auch sehr viel

ich habe eine Resilienz gegenüber der Bildungsdirektion und der österreichischen Bildungspolitik und konnte mir meine Freude am Beruf dadurch erhalten

Beim Lehramtsstudium muss man echt die Zähne zusammen beißen, nehme meine Motivation aus der außerschulischen Jugendarbeit

19. Hast du schon einmal daran gedacht, dein Lehramtsstudium abzubrechen?

636 Antworten



Wenn ja/nein, warum?

Weil mMn das Lehramtstudium komplett an der Realität vorbeigeht. Es werden einem nur noch irgendwelche Konzepte präsentiert und diese müssen gelernt werden, ohne zu wissen wie man diese in der Praxis anwenden soll. Somit macht das Studium oft keinen Spaß, obwohl mir das Unterrichten extrem gefällt!

Ich bin Quereinsteigerin, und wenn ich von Anfang an einfach nur in schlechter bezahlten Vertragspositionen unterrichtet, aber Erfahrungen gesammelt hätte, wäre ich jetzt in der Lage gewesen, den Quereinsteiger-Lehrplan zu absolvieren, und ich wäre VIEL besser dran.

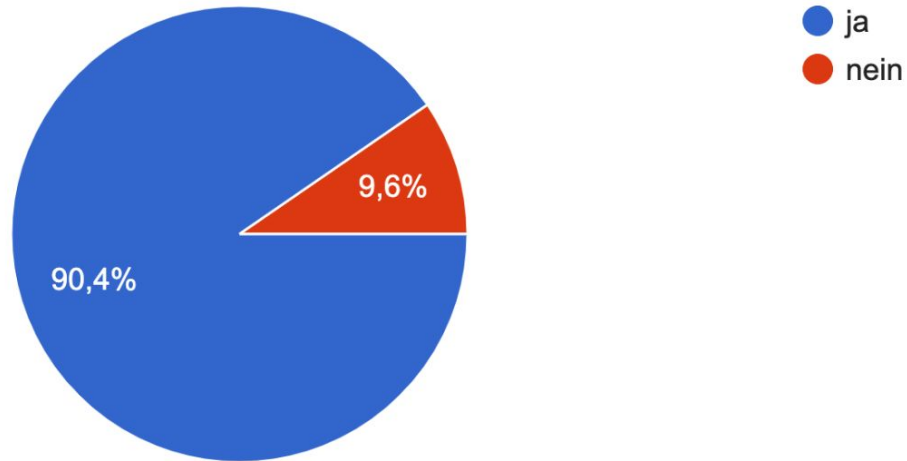
Weil die Ausbildung nicht zielführend ist, viel zu lange dauert und währenddessen kaum die Möglichkeit besteht, den eigenen Lebensunterhalt finanzieren zu können

Aufwendiges Studium, lange Studienzeit; mit Kind manchmal zum Verzweifeln

Weil der Aufwand eines 6 jährigen Studiums den lächerlichen Verdienst und die schlechten Arbeitsbedingungen nicht rechtfertigen.

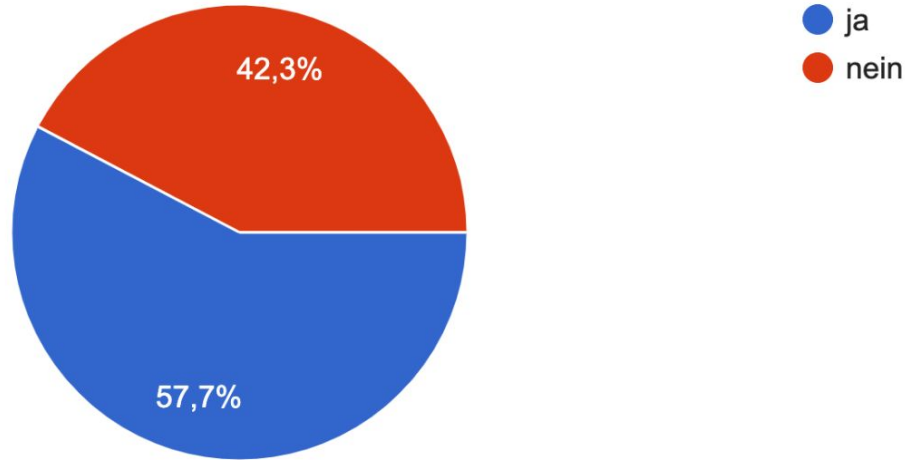
20. Hast du derzeit vor, nach dem Abschluss an einer Schule zu unterrichten?

636 Antworten



21. Wenn du nochmal komplett neu anfangen könntest, würdest du dein Lehramtsstudium erneut wählen?

636 Antworten



Wenn ja/nein, warum? (Studium erneut wählen)

Traumberuf

Ja, weil der Lehrerberuf eine erfüllende Arbeit ist

Nein, ich habe zwar viel gelernt von Lehramt, aber ich habe während dem Studium realisiert, dass es mehrere verschiedenen coole Felder bzw. Instituten im sozialen Bildungsbereich gibt.

Ich würde mich wahrscheinlich für eine Fachwissenschaft entscheiden.

Habe durch das Biologiestudium eine Leidenschaft für Botanik entdeckt

Berufswunsch, aber vermutlich an einer anderen Universität

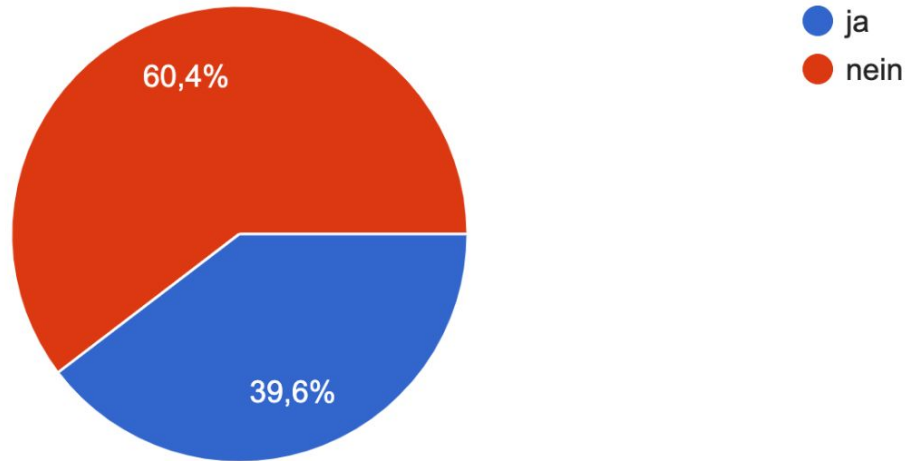
Ja, weil ich Lehrerin werden möchte.

Ich würds nicht nochmal anfangen, weil ich mich verarscht fühle: zu wenig Fachdidaktik, keine sinnvolle Pädagogikausbildung, kaum Praxis. Aber die Curricula sind voll mit tausend VOs, die extrem viel Lernzeit beanspruchen.

weil ich lehrer sein will. Das studium ist furchtbar.

22. Würdest du dein Lehramtsstudium an Freund*innen weiterempfehlen?

636 Antworten



Was müsste passieren, damit das Lehramtsstudium sowie der Lehrer*inneberuf für künftige Generationen an Studierenden attraktiver gestaltet wird?

Wieder kürzere Mindeststudienzeit 6 Semester nicht 8 für BEd, mehr Schulpraxis und frühe Auseinandersetzung mit Hospitieren um die "Realität" zu sehen.

Unnötige Fächer die man zum Unterrichten eh nie brauchen wird streichen und ab dem 3. oder 4. Semester berufsbegleitend das Studium gestalten.

Dadurch hätte man einen viel einfacheren Einstieg in die Arbeit als Lehrer.

Bekannte von mir haben nach dem Studium einfach eine Klasse bekommen nach dem Motto "Hier hast du sie. Mach!".

mehr Praxis, weniger Theorie

Vereinbarkeit mit dem Beruf verbessern. Vor allem bei PI-LVs wann immer möglich auch eine Gruppe am Nachmittag anbieten

Studium verkürzen und berufsbegleitend ermöglichen. Warum soll man nicht gleichzeitig unterrichten und studieren können, und das von Beginn an?

Mehr Gehalt, mehr soziale Prestige und Erleichterung von Anerkennungen

Antworten der Studierenden

(Auswahl)

25. Wenn du eine Sache am Lehramtsstudium verbessern/verändern könntest, was wäre es?

636 Antworten

mehr praxis

Studiendauer

Dauer

Verkürzen

Studiendauer kürzen

Mehr Praxisnähe

Kürzere Studienzeit

mehr Praxisbezug

Praxis

Fazit

Studierende des Lehramts wünschen sich:

- **Kürzere Studiendauer:** Einsparung bei Pädagogik und praxisferner Fachwissenschaft (oder die Möglichkeit, zu wählen!)
- Mehr **praxisrelevante Inhalte in allen Bereichen**
 - Pädagogik: Schulrecht, Dienstrecht, KEL-Gespräche, Klassenraummanagement, Leistungsbeurteilung – HANDS-ON Wissen aus der Praxis
- **Mehr Schulpraxis**, berufsbegleitend Studieren
- **Anrechnungen ermöglichen!** (Insbesondere Fachwissenschaft und Lehramt) Dadurch können Studierende mit Studienabschlüssen in den Fachwissenschaften (BA/MA, BSc/MSc) leichter einsteigen und vice versa

Vielen Dank!